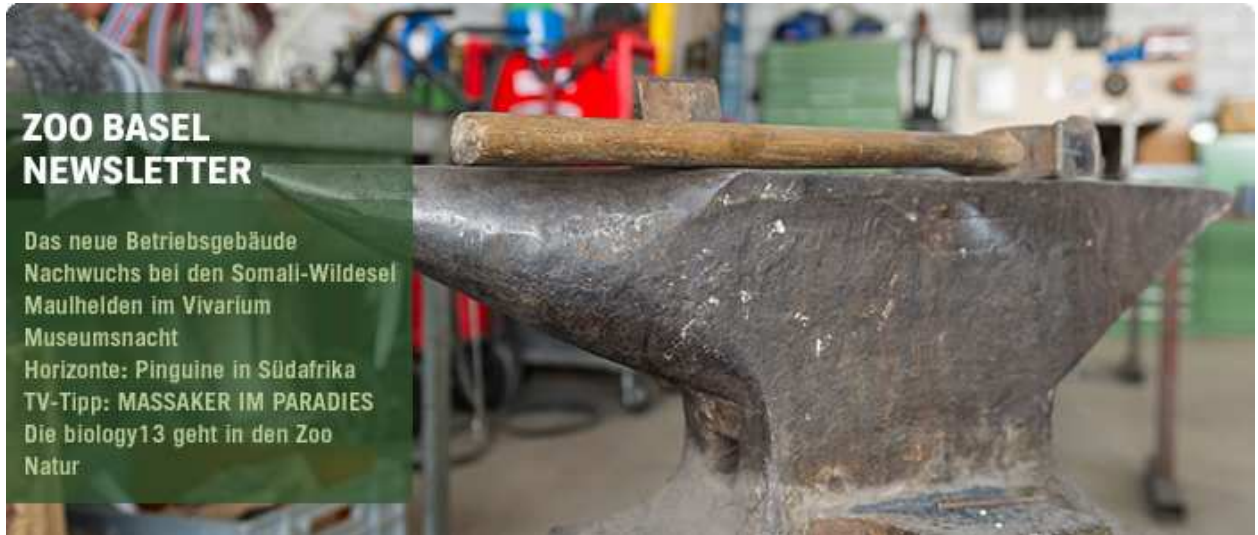


Betreff: Newsletter Zoo Basel Januar 2013
Von: "Zoo Basel" <presse@zoobasel.ch>
An: m.luta@ub.uni-frankfurt.de



AKTUELLES AUS DEM ZOO BASEL

DAS NEUE BETRIEBSGEBÄUDE DES ZOO BASEL ÖFFNET SEINE TÜREN



Futterküche, Tierarztstation und Werkstätten - im Betriebsgebäude geschieht alles, was beim Zoobesuch normalerweise verborgen bleibt. Jetzt ist es komplett renoviert und umgebaut worden. An der Museumsnacht öffnet es für einmal dem Publikum seine Türen.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

NACHWUCHS BEI DEN SELTENEN SOMALI-WILDESELN



Bei der seltensten Säugetierart im Zoo Basel hat es Nachwuchs gegeben. Das am 27. Dezember geborene Somali-Wildesel Mädchen Jana ist das letzte im Jahr 2012 geborene Zoo-Junge. Eigentlich hatte man Ihre Geburt bereits vor Weihnachten erwartet. Die Zoos der Welt bemühen sich mit Erhaltungszuchtprogrammen (EEP's) die seltene Tierart zu erhalten.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

MAULHELDEN IM VIVARIUM



Im Vivarium ist derzeit ein besonderes Schauspiel zu bestaunen: Banggai-Kardinalbarsch-Männer tragen in ihrem Maul Eier durchs Wasser. Dank dieser „Maulbrut“ hat der Nachwuchs bessere Chancen zu überleben. Die spezielle Brutpflege, sowie bereits geschlüpfte Junge und Halbstarke sind im Aquarium Nummer 39 zu sehen.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

MUSEUMSNACHT IM BETRIEBSGEBÄUDE - GESUND UND GEFRÄSSIG



Freitag, 18. Januar 2013, 18.00-02.00 Uhr

Lernen Sie den Zolli von der anderen Seite kennen. Wir öffnen für Sie das Betriebsgebäude mit der neuen Tierarztstation, dem Futtermagazin, der Metzgerei und den Werkstätten. Sehen Sie, wo kranke Zootiere geröntgt, operiert und gepflegt werden und lassen Sie sich von den Tierpflegerinnen und -pflegern zeigen, was auf dem Menüplan von Affen, Seelöwen, Elefanten und Giraffen steht. Mit Rundgang, Blasrohrschüssen, Glücksrad und weiteren Attraktionen. **Essen und Trinken:** Coole Drinks in der Schlosser-Bar. Heisse Suppen für Fleisch- und Pflanzenfresser.

Achtung: Eingang direkt ins Betriebsgebäude an der Oberwilerstrasse 131 und nicht via Zoo-Eingänge.

» [Weitere Infos zur Museumsnacht](#)

TV-HORIZONTE: PINGUINE IN SÜDAFRIKA - ZERZAUSTE FEDERN



20. Januar 2013, 16.30h auf SRF1

Die kleinen schwarz-weißen Brillenpinguine sind eine der Hauptattraktionen an der Küste vor Kapstadt. Die größte Kolonie lebt in Boulders Beach.

Mit einem Interview mit Friederike von Houwald, Kuratorin Zoo Basel.

Hier teilen sie sich nicht nur den Strand mit den Touristen, sondern auch ihre Handtücher und Habseligkeiten. Die Pinguine lieben es, mit

Sonnenbrillen, Haarbändern und Bikinioberteilen zu spielen. Aber die drolligen Vögel sind stark gefährdet. Von ihren Eltern verlassenen Pinguinküken droht der Hungertod. Es sind jene Küken, die als zweite Brut ungewöhnlich spät im September schlüpfen. Im Oktober aber beginnen die erwachsenen Pinguine mit ihrem jährlichen Federwechsel, der Mauser. In dieser Zeit ist ihr Gefieder nicht mehr wasserdicht, und sie können nicht ins Wasser zum Fischfang. Die Konsequenz: Die Küken bekommen keine Nahrung und verhungern. Die südafrikanische Organisation SANCCOB sammelt die Küken jeden Herbst ein, um sie in ihrem Pinguinwaisenhaus auf ein Leben in der Wildnis vorzubereiten. Drei Monate lang werden die Waisen von Hand aufgezogen, bis sie wieder in ihre Kolonien ausgewildert werden können. Sie lernen alles, was sie später können müssen, um zu überleben. Mehr als achtzig Prozent konnten gesund und kräftig wieder in die Freiheit entlassen werden. In den vergangenen zwei Jahren wurden insgesamt etwa 1.300 Pinguine in der Station versorgt. Die Zahl der Brillenpinguine sinkt seit Jahrzehnten dramatisch. Sie stehen unter strengem Naturschutz und werden in der Roten Liste der International Union for the Conservation of Nature (IUCN) als gefährdet geführt. Von ehemals zwei Millionen Paaren im vergangenen Jahrhundert sind im Jahr 2008 nur noch 26.000 Brutpaare im gesamten südlichen Afrika übrig geblieben.

» [Radio- und TV-Sendungen im Zoo Basel](#)

TV-TIPP: MASSAKER IM PARADIES - WIE ROSMARIE RUF S OKAPI-RESERVAT ZERSTÖRT WURDE



Montag, 4. Februar 2013, 23.55 Uhr auf 3SAT

Rosmarie und Karl Ruf aus der Schweiz haben im Ituri-Regenwald des Kongo ein einzigartiges Naturschutzgebiet aufgebaut: das Okapi-Reservat Epulu. Doch seit dem 24. Juni dieses Jahres liegt dieses Paradies in Trümmern. Lokale Mai Mai-Krieger überfielen die Parkverwaltung, töteten mehrere Ranger und brachten alle 15 Okapis, die hier in Gefangenschaft gehalten wurden, um.

«Reporter» erzählt die aussergewöhnliche Lebens-geschichte dieses Paares: Karl Ruf war Tierwärter im Basler Zoo gewesen, bevor er Afrika und die Okapis entdeckte. Er kam vor neun Jahren ums Leben und seither hatte seine Witwe das Projekt alleine weiter geführt.

Im Okapi-Reservat soll einerseits der Lebensraum der Okapis, der Ituri-Regenwald, geschützt werden und andererseits soll eine begrenzte Zahl Okapis gezüchtet werden, um in den Zoos der Welt für Blutauffrischung zu sorgen. Eine Reportage von Christoph Müller, der

das Schicksal des Ehepaars Ruf seit mehr als zehn Jahren dokumentiert hat.

Mit einem Gespräch mit Zoodirektor Olivier Pagan.

» [Radio- und TV-Sendungen im Zoo Basel](#)

DIE BIOLOGY13 GEHT IN DEN ZOO



Mittwoch, 6. Februar 2013, 17.30-20 Uhr

Dieses Jahr findet der Kongress der Schweizerischen Gesellschaften für Organismische Biologie in Basel statt. Am 6. Februar ist in diesem Rahmen eine öffentliche Abendveranstaltung im Zoo. Im Affenhaus, in der Gamgoas-Anlage und im Restaurant gibt es drei Kurzvorträge und eine Diskussion. Zwei Vertreter der Lifesciences und einem Philosophen werden die Fragen gestellt: Was ist für sie die Organismische Biologie? Und welche Rolle spielt sie in ihrer Arbeit? Nach dem Abschlussgespräch wird ein Apéro offeriert.

Das detaillierte Programm und die Möglichkeit zum Eintritt (die Veranstaltung ist mehrheitlich ausserhalb der Zoo-Öffnungszeiten!) finden auf der Event-Website.

» [Weitere Infos zum Event](#)

NATUR



8. NATUR Kongress zum Jahresthema «Natur und Kultur – die Zukunft, die wir wollen!»

Der 8. NATUR Kongress vom 1. März 2013 in Basel zeigt Wege, wie die Kultur den Wertewandel für eine zukunftsfähige Gesellschaft beflügeln kann. Dazu sprechen am nationalen Jahreskongress für Nachhaltigkeit unter anderem der Generaldirektor des UNO-Umweltprogramms, Achim Steiner, Kulturminister Alain Berset, Professor Peter Sloterdijk, einer der bekanntesten Gegenwartsphilosophen, Maya Graf, Nationalratspräsidentin 2013, Suzanne Thoma, CEO der Bernischen Kraftwerke BKW und SRG Generaldirektor Roger de Weck. Mehr Informationen zum NATUR Kongress unter www.natur.ch/kongress.

Die 8. NATUR Messe und das NATUR Festival präsentieren eine Erlebniswelt für nachhaltige Lebensstile

Die NATUR ist die grösste Schweizer Messe für nachhaltige Entwicklung und zukunftsfähige Lebensstile. Die 8. Ausgabe findet am zweiten muba-Wochenende vom Donnerstag, 28. Februar, bis Sonntag, 3. März 2013, in der Messe Basel statt. Besuchen Sie den Zolli-Messestand.

Mehr Informationen zur NATUR Messe und zum NATUR Festival unter www.natur.ch/messe.

Die 4. NATUR Gala 2013 in Basel verleiht den Schweizer Nachhaltigkeitspreis

An der 4. NATUR Gala vom 1. März 2013 wird erneut der Schweizer Nachhaltigkeitspreis Prix NATURE Swisscanto verliehen. Networking, musikalische Unterhaltung und kulinarische Genüsse ziehen jeweils weit über 500 Gäste an. Der Prix NATURE Swisscanto kürt in den drei Kategorien «Hauptpreis», «Generation Zukunft» und «Hoffnungsträger» Persönlichkeiten und Projekte, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Mehr Informationen zur Gala unter www.natur.ch/gala.

ZOO BASEL UND OZEANIUM AUF FACEBOOK



Weitere Informationen, News und Wettbewerbe finden Sie auch auf unseren Facebook-Seiten:

- » [Zoo Basel auf Facebook](#)
- » [Ozeanium auf Facebook](#)

